



Thomas Jannot  
Chefredakteur

## Wir sind der Kunde

Auf keine Story haben wir innerhalb so kurzer Zeit so viele Leserbriefe erhalten wie auf unser Titelthema "So kopieren Sie DVD auf CD" in PC DIREKT 9/2000. Hätten wir Scheuklappen auf, müssten wir davon ausgehen, dass Sie alle eine kriminelle Ader haben. Zumindest versuchen die Filmindustrie und Plattenlabel dies dem Rest der Welt zu suggerieren.

Stattdessen gehen wir davon aus, dass Sie mehrheitlich genau wie wir Ihr Geld auch weiterhin in den Mediemarkt für Ihre Lieblingsscheiben tragen, im Preis versteckte Abgaben für Kopierpapier, Ton- und Videogeräte oder CD-Rohlinge entrichten, Rundfunk- und Kabelgebühren zahlen und Preise für Bücher akzeptieren, die ohne gesetzliche Preisbindung billiger wären.

Vermutlich entdecken Sie längst verstaubte Oldies wieder, deren originale Scheiben Sie als Teeny für teures Geld erstanden haben. Und für so manchen Song wollen Sie dem Kassierer im WOM nichts mehr vorsingen lassen, wenn er Ihnen doch nichts verkaufen kann, weil das Stück mangels Absatzerwartungen einfach nicht im Angebot ist.

Seltsam — ausgerechnet im Zeitalter des angeblich papierlosen Büros, in dem es ein Leichtes ist, Bilder und Manuskripte in Dateien gespeichert um die Welt zu schicken, gewinnt der Verkauf (!) von Büchern via Internet vor allen anderen Waren die meisten Kunden. Wahrscheinlich, weil diese Branche es spätestens seit der Einführung des Kopierers gewohnt ist, ihre Leser für sich zu gewinnen — statt sie zu kriminalisieren.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Wir distanzieren uns ausdrücklich von Raubkopierern, die aus dem Verkauf von gestohlenen Programmen, Sounds und Videos Kapital schlagen, ungeniert Urheberrechte vergewaltigen und Autoren, Künstler und Akteure um ihre Gagen prellen. Genauso distanzieren wir uns allerdings auch von den Versuchen der Industrie, jeden und alles über einen Kamm zu scheren, Millionen Menschen pauschal Kleptomanie zu unterstellen und unaufhaltsamen Fortschritt per Gesetz verbieten zu wollen.

Deshalb machen wir weiter. Wir pfeifen auf das inquisitorische Gerede über MP3, DivX und MPEG 4 und schreiben ab Seite 50 ganz einfach, was Sache ist. Wie Sie mit diesem Wissen umgehen, entscheiden am besten Sie selbst.

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Jannot". The signature is fluid and cursive.